

DIE GRÜNEN IM KREISTAG KLEVE · NASSAUER ALLEE 15 · 47533 KLEVE

An die
Landrätin des Kreises Kleve
Frau Silke Gorißen

und den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Klima, Landwirtschaft, Umwelt und Naturschutz
Herrn Stephan Wolters

Im Hause

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
IM KREISTAG DES KREISES KLEVE**

Fraktionsbüro

Kreishaus, Nassauer Allee 15
Zimmer E158
47533 Kleve
Tel.: (02821) 12550
info@gruene-im-kreistag-kleve.de

Kleve, 29. April 2022

Anfrage zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Klima, Landwirtschaft, Umwelt und Naturschutz

Projekt Ökomodellregion Wesel/Kleve unter Druck?!

Sehr geehrte Frau Gorißen,
sehr geehrter Herr Wolters,

wir bitten Sie, folgende Anfrage im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Klima, Landwirtschaft, Umwelt und Naturschutz am 17. Mai 2022 unter dem Tagesordnungspunkt Anfragen zu berücksichtigen und schriftlich zu beantworten.

Angesichts deutlich erhöhter Preise im Energiesektor, welche u. a. aufgrund der weltpolitischen Lage weiter steigen, stehen die landwirtschaftlichen Betriebe vor enormen Herausforderungen. Erzeuger ökologischer Produkte erfahren parallel zu dieser Situation einen Einbruch in der Abnahme ihrer Produkte. Ein Grund hierfür dürfte sicherlich sein, dass ökologisch erzeugte Produkte per se höherpreisig sind und nun von Verbraucher:innen nicht mehr in dem Maße abgenommen werden wie vor der Krise, da in vielen Haushalten nun auch geschaut wird, wo man sparen kann. Rückgänge im Absatz sind hier bis zu 25% beobachtbar. Ein großer etablierter Betrieb kann dies vielleicht durch Umstrukturierungen stemmen. Kleine Betriebe, die möglicherweise auch gerade erst auf die ökologische Betriebsweise umgestellt haben, geraten hier allerdings unter sehr großen Druck.

Der Kreis Kleve strebt zusammen mit dem Kreis Wesel eine Erhöhung des Anteils ökologisch bewirtschafteter Flächen auf 20% von derzeit 2,4 % bis zum Jahre 2030 an. Durch die derzeitigen, oben beschriebenen Bedingungen sehen wir nun aber die Gefahr, dass es kurzfristig sogar zu einem Rückgang ökologisch wirtschaftender Höfe kommen kann.

Daher bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

- Wie wird innerhalb des Projektes auf die sich durch die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges verschärfte Situation der gesamten landwirtschaftlichen Branche reagiert? Stellen diese eine Gefahr für das Erreichen des Projektziels von 20% ökologisch bewirtschafteten Flächen dar?
- Ist innerhalb des Projektes Ökomodellregion Niederrhein die Problematik des Absatzrückganges im Bereich der ökologisch wirtschaftenden Betriebe bekannt und wurden Zahlen zu den Größen der Umsatzeinbrüche erfasst?
- Gibt es konkrete Planungen, um
 - a. weitere Absatzmärkte für ökologisch wirtschaftende Betriebe zu erschließen, um mindestens einen Rückgang dieser Betriebe zu verhindern und stattdessen den Weg zur angestrebten Erhöhung des Anteils zu ebnen?
 - b. durch weitere zielführende Maßnahmen dem Absatztrend entgegen zu treten? Welche Maßnahmen sind hier geplant?

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Mayer

Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Kleve